

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 7-8

Vereinsnachrichten: Impuls intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



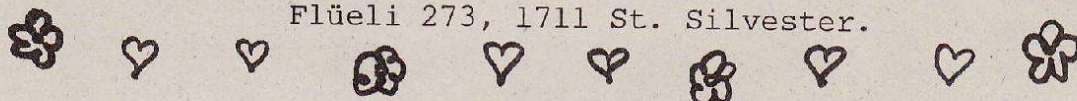
IMPULS intern



Wir haben die grosse freude, unsern mitgliedern und lesern die hochzeit unserer präsidentin Therese Zemp mit unserem mitglied Wolfgang Suttner bekanntzugeben. Sie heiraten am 7. august 1976 während des lagers in Echichens VD vor dem priester Martin Jäggi und in anwesenheit vieler freunde. Darum auf an die hochzeit nach Echichens!

Wir gratulieren euch beiden herzlich und wünschen euch den segen Gottes auf den gemeinsamen lebensweg.

Adresse: Therese und Wolfgang Suttner-Zemp
Flüeli 273, 1711 St. Silvester.



Als neue mitglieder heissen wir in unserer gemeinschaft herzlich willkommen:

Herrmann Doris, b., Büroangestellte, geb. 16.11.33,

Aumattstr. 64, 4153 Reinach BL, tel. 061/76 73 76, (Doris hat sich im PULS schon mehrfach mit zeichnungen bemerkbar gemacht!

Koller Edith, b., geb. 21.5.37, Mühlemattweg 23, 5034 Suhr AG, tel. 064/31 43 87

Laubscher Octavio. b., kaufm. angestellter, geb. 29.4.39, Albr. Zwyssigstr. 53/XII, 5430 Wettingen, tel. 056/26 81 93.

Wir gratulieren voll freude unsern mitgliedern Monika Holdener und Lisbeth Zurkirchen zu ihrem mit grossem fleiss erarbeiteten lehrerdiplom, das sie unlängst am kantonalen lehrerseminar Luzern entgegennehmen durften. Monika wird als katechetin in Horw, Lisbeth als primarlehrerin in Ebikon wirken.

Adressänderung:

Johanna Heiniger, Stadtplatz
56, 3270 Aarberg.

Briefkontakt mit Impulsern
wünschen unsere beiden mit-
glieder in Deutschland
Loritta und Harry Aron,
D-4040 Neuss am Rhein 1,
Winnender Str. 37.

Am 12./13. juni hat in der
jugendherberge Giswil-Klein-
teil OW das arbeitsreiche,
aber erfreuliche lagervorbe-
reitungsweekend mit 36 teil-
nehmern stattgefunden.
Viele unserer mitglieder ha-
ben im laufe des sommers ge-
burtstag. Aus platzgründen
können wir sie leider hier
nicht alle aufzählen. Wir bit-
ten um verständnis.

Am 13. mai läuteten in
Zwingen die glocken zur be-
erdigung von unserer Jean-
nette Etique. Fast das ganze
dorf trauerte mit der fa-
milie Etique und erwies Jean-
nette die letzte ehre. Alle
diese leute und mit ihnen
unsere gruppe mögen sich
wohl an die stets fröhliche
Jeannette erinnern, die
trotz ihrer behinderung eine
frohe kameradin war.
Viele von uns haben Jean-
nette von den lagern her ge-
kannt. Wie aber hat sie die
lange zwischenzeit von lager
zu lager verbracht? Sie nahm
ihrer mutter viele arbeiten
im haushalt ab, wie z.b. die
postzahlungen. Unter ihren
geschickten händen entstan-
den aber auch viele umhäkel-
te taschentücher und ge-
stickte tischdecken.
Viel freude bereiteten
Jeannette die carreisen, die
sie mit ihrer mama und Sa-
lesia unternehmen durfte.
Sie mochte das beisammensein
von fröhlichen leuten und

blieb bei ihnen so lange sie
nur konnte. So liebte sie
Volksmusik und schlager, ver-
passte selten die hitparaden
und kannte viele schlager-
und filmstars.
Im letzten märz nun bekam
Jeannette die grippe, von
der sie sich nicht mehr
richtig erholte. Ihre herz-
und atembeschwerden nahmen
zu und am 10. mai stand ihr
herz dann für immer still.
Vielleicht erinnert ihr euch
in gleicher weise an Jean-
nette: Ich sehe sie vor mir,
wie sie mit staunend - fra-
genden augen ein "hejoo" zu
mir "heraufgeschickt" hat -
hejoo - ihr einverständnis
zu ihrem leben. Denken wir
doch hin und wieder an Jean-
nette und ihr hejoo, mit dem
sie ihr leben von "unten" ge-
meistert hat.
Ich möchte auch im namen un-
serer gruppe Salesia und ih-
ren angehörigen unser tiefes
beileid ausdrücken und ihnen
guten mut wünschen.

Monika Holdener

REGIONALGRUPPE AARGAU

Am 23. mai fand in Wettingen im pfarreizentrum St. Anton unser letztes treffen statt. Antoinette Schneider hat uns dort ganz lieb empfangen. So gab es für uns drei verschiedene überraschungen. Zuerst wurden wir mit einem apéritif überrascht, der zusammen mit dem kaffee nach dem essen von der kirchgemeinde Wettingen gespendet worden war. Zum zweiten führte uns Antoinette in einen essraum, wo wir das herrliche mittagessen gemeinsam verzehrten. Die tischdekoration möchte ich besonders lobend erwähnen. Der dritte akt vollzog sich in einem andern raum. Dort wartete kuchen auf uns, die spende eines befreundeten bäckers. Wir waren im ganzen 25 Impulser. Ich fand das sehr gut für die gruppe Aargau. Der kontakt untereinander ist doch sehr viel wert.

Unsere anschliessende diskussion ging über das thema: "wie verbringst du deine freizeit?". Unsere freizeitgestaltung brachte verschiedene aspekte ans tageslicht, viel mehr als ich erwartet hatte. Die diskussion war sehr lebhaft, so dass wir alle zufrieden waren.

Uebrigens hatte die pfarrei St. Anton für uns eigens die fahnen herausgehängt, und herr pfarrer Keusch hiess uns alle herzlich willkommen. Er sagte, die türen seien für

uns immer offen, aber das herz sei es noch viel mehr. Das fanden wir sehr nett. Ich glaube, Wettingen ist für unsere regionalgruppe sehr ideal, nicht nur um der räume willen, sondern auch, weil die meisten unserer gruppe hier in der nähe wohnen. So gibt es für viele keine grossen reiseumstände.

Auch einige neue gesichter waren unter uns zu entdecken. Ich glaube, es hat auch den gästen unter uns gut gefallen. Und Rösli Ziswiler vom vorstand wird einen guten einindruck von unserer gruppe mitgenommen haben. Damit es alle aus unserer region wissen: das nächste treffen findet am 15. august statt!

Gody Strebel, Gnadenthal

REGIONALGRUPPE LUZERN

Ein wort des dankes

Liebe missionsfreunde,

die schöne gabe von fr. 400.-- für Edy Gander in der diözese Gwelo verdanken wir ihnen herzlich. Es freut uns immer ganz besonders, wenn gruppen und abteilungen sich zusammuntun, um den missionaren bei ihren aufgaben besser helfen zu können. Ganz besonders wird sich auch unser mitbruder freuen, dass sie, liebe

krankte und gesunde freunde, wiederum helfen. Sicher dürfen sie gelegentlich von ihm einen dank erwarten.

Liebe freunde, wir schenken ihnen besonders den dank unseres gebetes und gedenkens bei der feier der heiligen eucharistie. Beste wünsche und herzliche grüsse sendet ihnen allen

P. German Huber, Immensee



Am 29. mai traf sich die regionalgruppe Luzern im pfarreihaus St. Anton. Rund 30 mitglieder versammelten sich hier zu einer arbeitssitzung.

Als einleitung sahen wir den trickfilm: "Der Knoten". Der inhalt dieses films war ungefähr der, dass einem problem auf verschiedene arten ausgewichen oder dieses mutig in vielen kleinen schritten angegangen werden kann.

Anschliessend teilten wir uns in vier gruppen auf, deren themen (architektonische barrieren, arbeitswelt, randgruppen und körperbehinderte und jugenderziehung) in der zürcher-sitzung für öffentlichkeitsarbeit zur sprache kamen. Nach einstündiger reger diskussion kamen wir im plenum zusammen.

Dabei kamen ungefähr die folgenden ergebnisse heraus:
Arch. barrieren: Wir melden uns bei geplanten öffentlichen gebäuden und anlagen, um unsere interessen zu vertreten. Ein weiterer konkreter vorschlag war der, dass wir bei orientierungs- und gemeindeversammlungen mitmachen sollten.

Arbeitswelt: Hier will vor allem dem problem nachgegangen werden, welche möglichkeiten und aussichten der behinderte in bestimmten not-

situationen (entlassung, integrierung in einen neuen arbeitsplatz) hat. Diese gruppe möchte vor allem ein informationszentrum schaffen, wo dem behinderten geholfen werden könnte.

Randgruppen: Hier wurde der konkrete vorschlag gemacht, dass wir zuerst ganz ohne erwartungen und absichtslos kontakt mit alten, geistig-behinderten, gefangenen usw. aufnehmen könnten, möglicherweise würde dann daraus das bedürfnis nach eigener bewusstseinsbildung wachsen, weil wir dann stark die eigene unfähigkeit zur kommunikation zu spüren bekämen.

KB und jugenderziehung: Hier kam im moment noch nicht so viel konkretes heraus, die gruppe hat aber die feste absicht, einen plan für die schulen auszuarbeiten, um das leben und sein des körperbehinderten den schülern näherzubringen.

Wer wollte und konnte traf sich am abend zu einem gemütlichen beisammensein am fest an der Pfistergasse.

Kurt Durrer + Martha Anderhub

